

22. Sonderausstellung:

Bären aus Berlin. Faszination Teddy



Eine Ausstellung der Superlative! Noch nie waren so viele Pfoten im Museum, noch nie sind unsere Exponate weiter angereist und noch keine Ausstellung war teurer als diese! Warum? Sie können sich nicht vorstellen wieviel Honig die lieben Gesellen täglich verzehren!

Im Frühjahr 2001 bekamen wir einen Anruf aus Berlin. Eine Frau Christa Junge interessierte sich für die damals laufende Sonderausstellung „Sesam öffne dich – Spielzeugsammler zeigen ihre Raritäten“. Ihre Anfrage nach einem Ausstellungskatalog mussten wir leider negativ beantworten, aber Bildmaterial stellten wir gerne zur Verfügung. Wie es sich für ein modernes Museum gehört, wurden die Bilder per Mail verschickt. Ein kleiner elektronischer Briefwechsel begann. Frau Junge erzählte stolz von ihrer Bärensammlung und da kam uns eine Idee! „Frau Junge, was halten Sie davon, wenn ein Teil Ihrer Bären mal für einige Monate in der Pfalz Urlaub macht?“, lautete unsere Frage. Nach etwas Bedenkzeit kam die zustimmende Antwort aus Berlin. Das große Vertrauen, das sie uns dabei entgegengebracht hat, ehrt uns sehr. „Mir macht es Freude, andere Menschen mit meiner Sammlung zu erfreuen“ lautet ihr Motto.

Im Mai 2001 trafen wir uns zum ersten Vorgespräch und am 13. Oktober fand dann der große Bärentransport statt.

Rundgang

Der Rundgang beginnt an der Hochvitrine 1. Dort sind die ältesten Bären und einige Gäste zu sehen. Der Bärenindustrie widmet sich Vitrine 2. In der großen Wandvitrine haben wir mit den Bären gespielt. Es folgt eine bunte Mischung aus Bären aus aller Welt und eine Weihnachtsvitrine. Abschließend dann: Sammlerbären, Musikbären, der Berliner und der Russische Bär.

Die Bärenwerkstatt in der Mitte des Raumes wurde von der Firma Hans Clemens Spielteiere in Kirchhardt bei Heilbronn gestaltet. Sie bietet Ihnen die Möglichkeit die Entstehung eines Teddybären zu studieren.